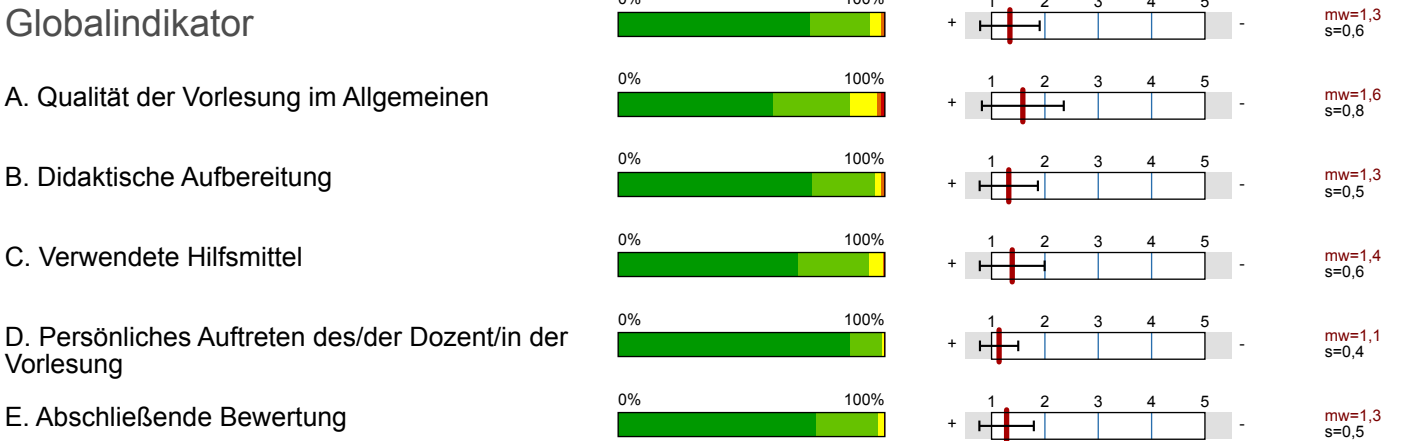


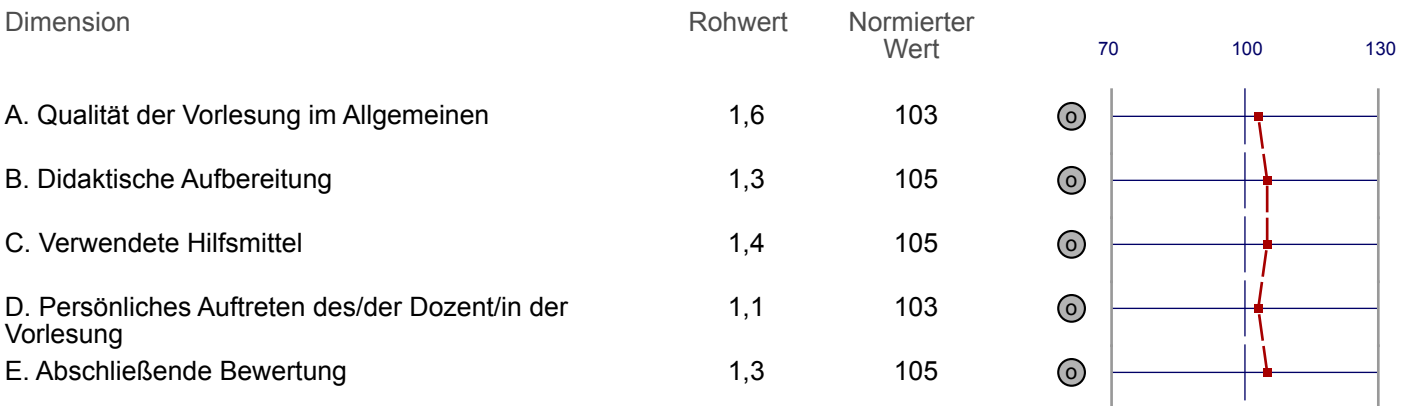


Prof. Dr. Rainer Souren  
 Vorlesung "Produktionswirtschaft 1"  
 Erfasste Fragebögen = 39

Globalwerte

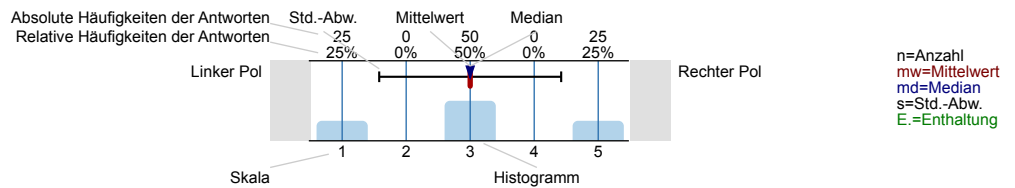


Globalwerte



Legende

Frage



Angaben zum Studierenden für statistische Auswertungen

Ich studiere im

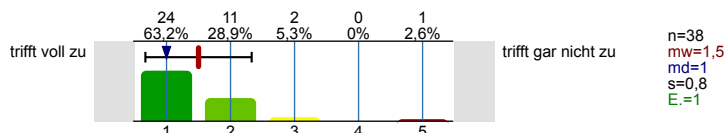


die Fachrichtung

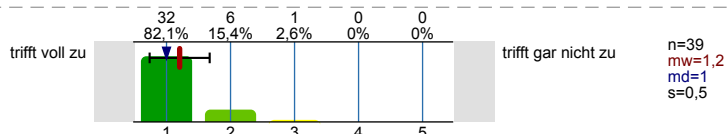


**A. Qualität der Vorlesung im Allgemeinen**

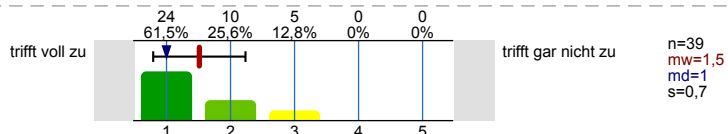
A.1. Der Bezug der Themen zum Studiengang/Studium ist erkennbar.



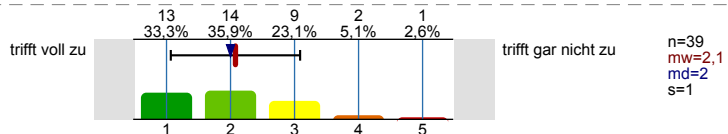
A.2. Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert.



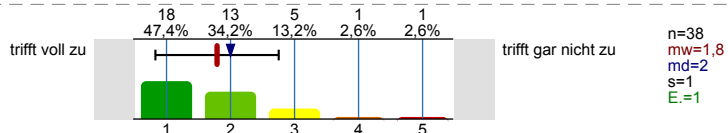
A.3. Die Bezüge zwischen Theorie/Praxis bzw. Anwendung werden hergestellt.



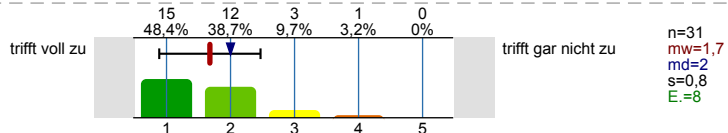
A.4. Es werden Zusammenhänge zu anderen Sachgebieten und Fächern aufgezeigt.



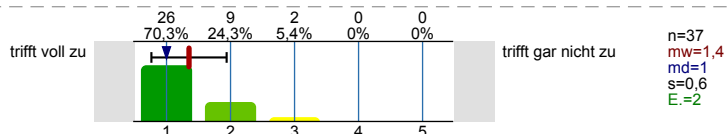
A.5. Die Relevanz für die spätere Berufstätigkeit ist erkennbar.



A.6. Die Kriterien der Leistungsbewertung sind transparent.

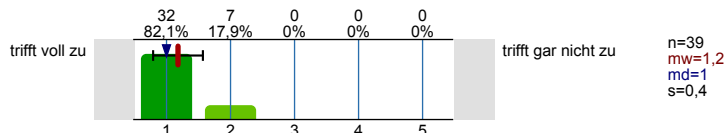


A.7. Meine Erwartungen an die Lehrveranstaltung wurden erfüllt.

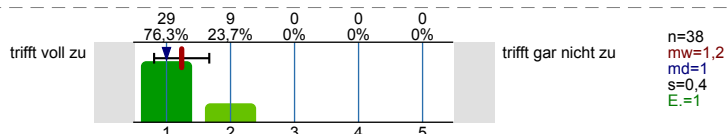


**B. Didaktische Aufbereitung**

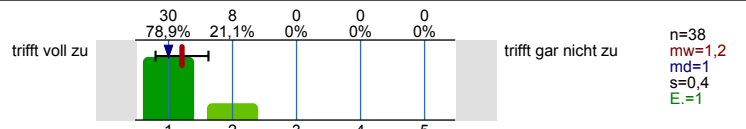
B.1. Die Vorlesung ist klar strukturiert.



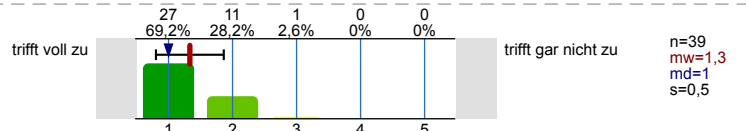
B.2. Der zeitliche Rahmen zur Abhandlung der Themen ist angemessen.



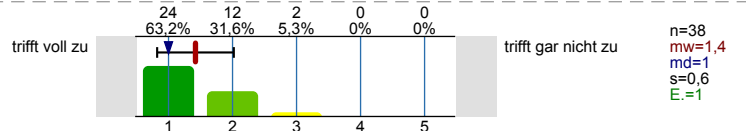
B.3. Wesentliche Sachverhalte werden herausgearbeitet.



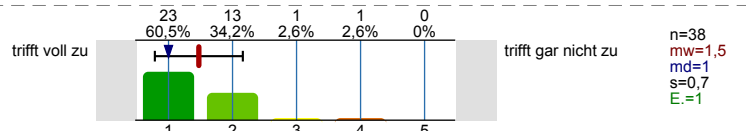
B.4. Schwierige Sachverhalte werden verständlich erklärt.



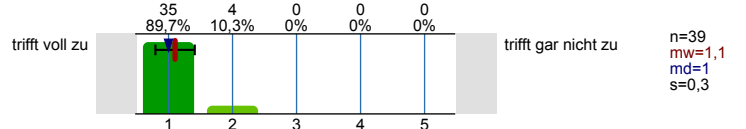
B.5. Die Vermittlung theoretischer Grundlagen erfolgt dem Thema angemessen.



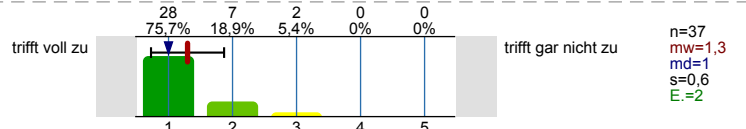
B.6. Die Beispiele zum Lehrstoff finde ich gut auf das Thema abgestimmt.



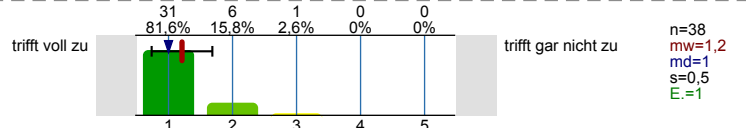
B.7. Es bestehen genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.



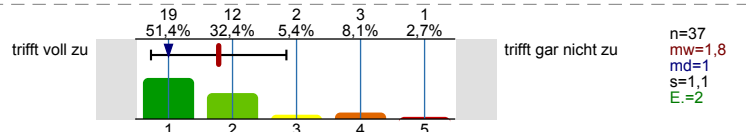
B.8. Fragen werden von der/dem Lehrenden für mich klar beantwortet.



B.9. Der Einsatz von Medien/Hilfsmitteln erscheint mir sinnvoll in das didaktische Konzept eingebettet.

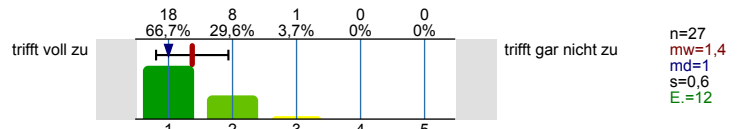


B.10. Die Gestaltung der Lehrveranstaltung motiviert mich zur Auseinandersetzung mit ihren Inhalten.

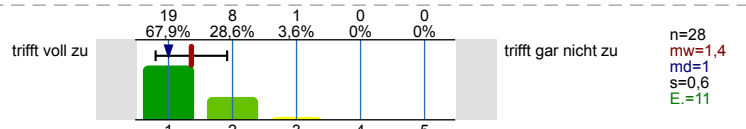


C. Verwendete Hilfsmittel

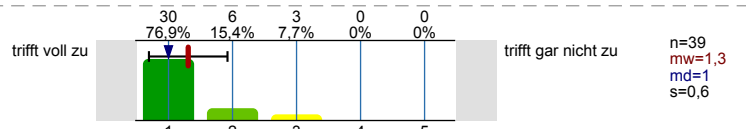
C.1. Das Tafelbild ist gut lesbar.



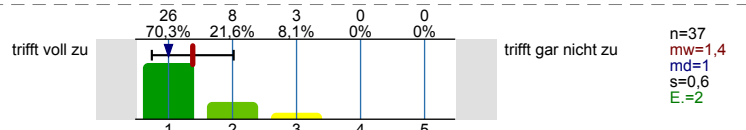
C.2. Das Tafelbild ist klar strukturiert.



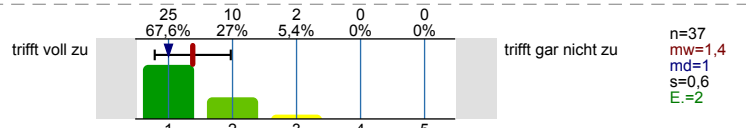
C.3. Folien/PowerPointPräsentationen sind verständlich und gut gestaltet.



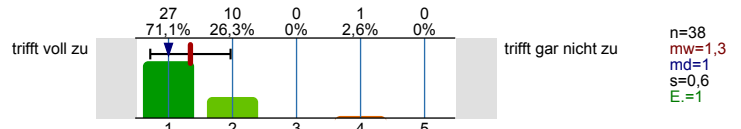
C.4. Skript/Arbeitsblätter sind eine gute Hilfe zum Verständnis der Themen.



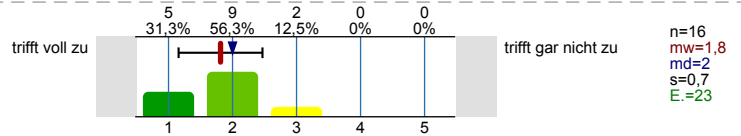
C.5. Skript/Arbeitsblätter stellen eine sinnvolle Arbeitsgrundlage dar.



C.6. Der/die Lehrende versteht es, Medien/Hilfsmittel zielführend einzusetzen.

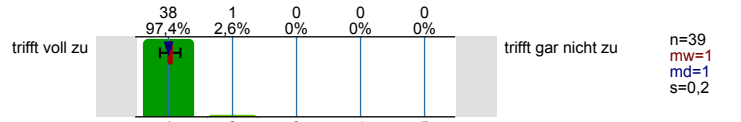


C.7. Das E-Learning-Angebot (z.B. Aufzeichnungen, Foren, Computer bzw. Web based Training, Computerübungen) ist verständlich aufbereitet.

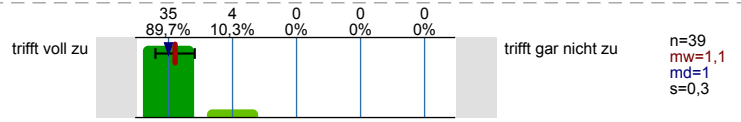


**D. Persönliches Auftreten des/der Dozent/in der Vorlesung**

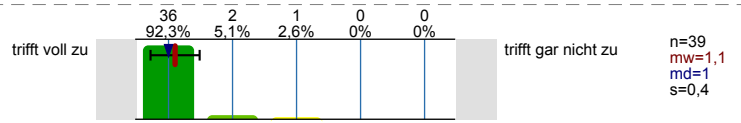
D.1. Der/die Lehrende ist akustisch gut zu verstehen.



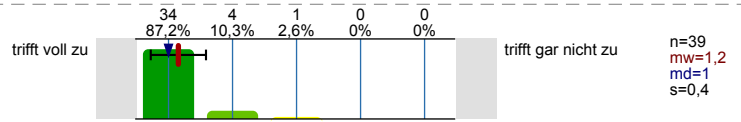
D.2. Der/die Lehrende drückt sich verständlich aus.



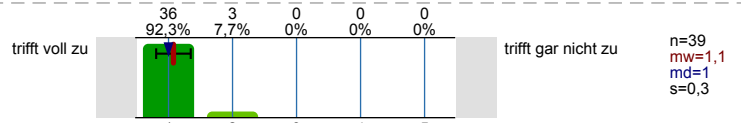
D.3. Der/die Lehrende trägt den Lehrstoff sicher vor.



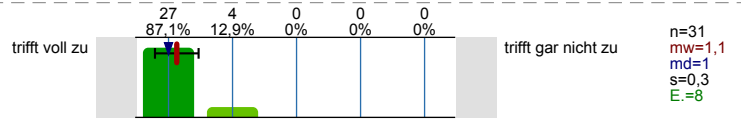
D.4. Der/die Lehrende hat Blickkontakt zum Auditorium.



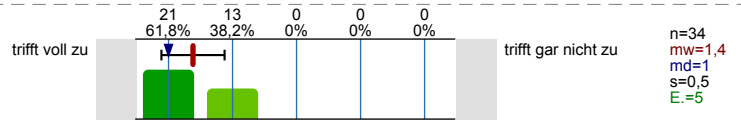
D.5. Der/die Lehrende wirkt immer gut vorbereitet.



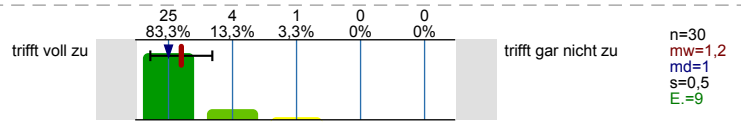
D.6. Der/die Lehrende ist ausreichend gesprächsbereit, ggf. auch außerhalb der LV.



D.7. Der/die Lehrende zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.

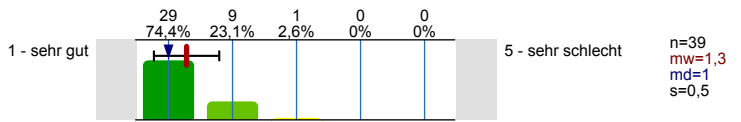


D.8. Der/die Lehrende gesteht eigene inhaltliche Fehler vorbehaltlos ein.



**E. Abschließende Bewertung**

Ich bewerte die Vorlesung insgesamt mit der Note ...

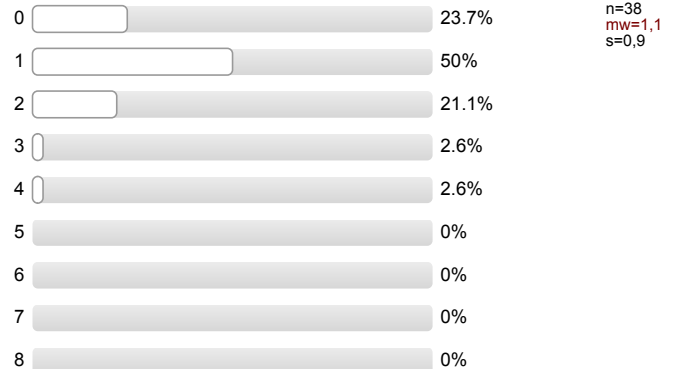


**F. Angaben zum Arbeitsaufwand**

F.1. Wie viel Prozent der angebotenen Vorlesungstermine dieses Faches haben Sie besucht?



F.2. Wie viele Stunden pro Woche verwenden Sie in der Regel zur Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung?



# Profillinie

Teilbereich: Fakultät WM  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Rainer Souren  
 Titel der Lehrveranstaltung: Produktionswirtschaft 1  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## A. Qualität der Vorlesung im Allgemeinen





A.1. Der Bezug der Themen zum Studiengang/ Studium ist erkennbar.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,5	md=1,0	s=0,8
A.2. Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,2	md=1,0	s=0,5
A.3. Die Bezüge zwischen Theorie/Praxis bzw. Anwendung werden hergestellt.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,5	md=1,0	s=0,7
A.4. Es werden Zusammenhänge zu anderen Sachgebieten und Fächern aufgezeigt.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=2,1	md=2,0	s=1,0
A.5. Die Relevanz für die spätere Berufstätigkeit ist erkennbar.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,8	md=2,0	s=1,0
A.6. Die Kriterien der Leistungsbewertung sind transparent.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=31	mw=1,7	md=2,0	s=0,8
A.7. Meine Erwartungen an die Lehrveranstaltung wurden erfüllt.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=37	mw=1,4	md=1,0	s=0,6

## B. Didaktische Aufbereitung









B.1. Die Vorlesung ist klar strukturiert.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
B.2. Der zeitliche Rahmen zur Abhandlung der Themen ist angemessen.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
B.3. Wesentliche Sachverhalte werden herausgearbeitet.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
B.4. Schwierige Sachverhalte werden verständlich erklärt.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,3	md=1,0	s=0,5
B.5. Die Vermittlung theoretischer Grundlagen erfolgt dem Thema angemessen.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,4	md=1,0	s=0,6
B.6. Die Beispiele zum Lehrstoff finde ich gut auf das Thema abgestimmt.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,5	md=1,0	s=0,7
B.7. Es bestehen genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,1	md=1,0	s=0,3
B.8. Fragen werden von der/dem Lehrenden für mich klar beantwortet.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=37	mw=1,3	md=1,0	s=0,6
B.9. Der Einsatz von Medien/Hilfsmitteln erscheint mir sinnvoll in das didaktische Konzept eingebettet.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,2	md=1,0	s=0,5
B.10. Die Gestaltung der Lehrveranstaltung motiviert mich zur Auseinandersetzung mit ihren Inhalten.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=37	mw=1,8	md=1,0	s=1,1

## C. Verwendete Hilfsmittel

C.1. Das Tafelbild ist gut lesbar.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=27	mw=1,4	md=1,0	s=0,6
C.2. Das Tafelbild ist klar strukturiert.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=28	mw=1,4	md=1,0	s=0,6
C.3. Folien/PowerPointPräsentationen sind verständlich und gut gestaltet.	trifft voll zu									trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,3	md=1,0	s=0,6

C.4. Skript/Arbeitsblätter sind eine gute Hilfe zum Verständnis der Themen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=37	mw=1,4	md=1,0	s=0,6
C.5. Skript/Arbeitsblätter stellen eine sinnvolle Arbeitsgrundlage dar.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=37	mw=1,4	md=1,0	s=0,6
C.6. Der/die Lehrende versteht es, Medien/ Hilfsmittel zielführend einzusetzen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=38	mw=1,3	md=1,0	s=0,6
C.7. Das E-Learning-Angebot (z.B. Aufzeichnungen, Foren, Computer bzw. Web based Training, Computerübungen) ist verständlich aufbereitet.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=16	mw=1,8	md=2,0	s=0,7

**D. Persönliches Auftreten des/der Dozent/in der Vorlesung**

D.1. Der/die Lehrende ist akustisch gut zu verstehen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,0	md=1,0	s=0,2
D.2. Der/die Lehrende drückt sich verständlich aus.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,1	md=1,0	s=0,3
D.3. Der/die Lehrende trägt den Lehrstoff sicher vor.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,1	md=1,0	s=0,4
D.4. Der/die Lehrende hat Blickkontakt zum Auditorium.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
D.5. Der/die Lehrende wirkt immer gut vorbereitet.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=39	mw=1,1	md=1,0	s=0,3
D.6. Der/die Lehrende ist ausreichend gesprächsbereit, ggf. auch außerhalb der LV.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=31	mw=1,1	md=1,0	s=0,3
D.7. Der/die Lehrende zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=34	mw=1,4	md=1,0	s=0,5
D.8. Der/die Lehrende gesteht eigene inhaltliche Fehler vorbehaltlos ein.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=30	mw=1,2	md=1,0	s=0,5

**E. Abschließende Bewertung**

Ich bewerte die Vorlesung insgesamt mit der Note ...	1 - sehr gut		5 - sehr schlecht	n=39	mw=1,3	md=1,0	s=0,5
--	--------------	--	-------------------	------	--------	--------	-------

# Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: Fakultät WM  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Rainer Souren  
 Titel der Lehrveranstaltung: Produktionswirtschaft 1  
 (Name der Umfrage)

